

Familien-Partei

Pressemitteilung aus Österreich (relevant.at) 10.10.2013

Wechsel an der Spitze der Familien - Partei in NRW

Im Dezember 2012 ist durch Urabstimmung die Partei Soziale Gerechtigkeit Nordrhein Westfalen (SG-NRW) mit der Familien Partei Deutschlands in NRW verschmolzen. Auf dem ordentlichen Parteitag der Familien-Partei in Düsseldorf wurde der ehemalige Parteivorsitzende der SG-NRW, Helmut Geuking, nun zum neuen Vorsitzenden der Familien-Partei Deutschlands in NRW gewählt.

Die bisherige Vorsitzende in NRW, Frau Maria Hartmann konzentriert sich zukünftig auf die große Bundespolitik. Sie stand nach über 6 Jahren für eine weitere Amtszeit als Landesvorsitzende nicht mehr zur Verfügung. Dem neuen Vorstand bleibt sie jedoch als Beisitzerin erhalten.

Der Vorstand wurde auf 11 Personen erweitert. Das jüngste Landesvorstandsmitglied ist gerade einmal 20 Jahre alt und einer von drei Stellvertretenden Vorsitzenden weist erst 25 Lebensjahre auf. Damit hat sich der Vorstand nicht nur deutlich verjüngt, sondern es wurde auch dem wachsenden Anteil junger Menschen innerhalb der Partei ein direktes Mitspracherecht im Vorstand eingeräumt. Der neue Vorsitzende Helmut Geuking betonte, das junge Menschen nicht in irgendeine parteiinterne Jugendorganisation abgeschoben werden. Die Jugend wird aktiv am politischen Aufbauprozess beteiligt und in Verantwortung genommen.



Der Landesverband Nordrhein-Westfalen der Familien-Partei Deutschlands ist durch diese Personalentscheidungen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Politik sehr gut aufgestellt.

Foto:
Niels Geuking

Der neue Landesvorstand in NRW: (Stimmanteil in %)

Landesvorsitzender:	Helmut Geuking, Billerbeck	75,0 %
1. Stellvertreter:	Hubert Töllers, Billerbeck	84,2 %
2. Stellvertreter:	Heinrich Oldenburg, Minden	90,0 %
3. Stellvertreter:	Marcel Stratmann, Billerbeck	90,0 %
Schriftführer:	Niels Geuking, Bielefeld	100,0 %
Schatzmeisterin:	Andrea Wiemeler, Reken	89,5 %
Beisitzer:	Frank Bresonik, Gladbeck	73,7 %
	Angelika Hagedorn, Münster	78,9 %
	Maria Hartmann, Kaarst	89,5 %
	Viktor Ebert, Bonn	89,5 %
	Franz-Josef Leitfeld, Havixbeck	84,2 %

Die bisherige Landes-Schatzmeisterin Dagmar Feldmann, Warburg, hat sich bereiterklärt die Buchhaltung 2013 noch bis zum Jahresabschluss 31.12.2013 fortzusetzen und daraus noch den vollständigen Rechenschaftsbericht für die Bundestagsverwaltung zu erstellen. Dementsprechend bleiben die bisherigen Kassenprüfer Bernadette Agethen und Siegfried Wibbeke noch bis zum Frühjahr im Amt. Beides wurde einmütig so beschlossen.



Foto: Niels Geuking

Ganz links steht der neue Landesvorsitzende Ratsherr **Helmut Geuking**.

Die bisherigen Landesvorstandsmitglieder

Andreas Geisweid
(links, Schriftführer),

Heiner Christinck
(Mitte, Stellvertreter)

Maria Hartmann

(rechts, Landesvorsitzende) und

Michael Hartmann

(Beisitzer, nicht auf dem Foto) gaben ihre Ämter ab.

Ablehnung der 3 % - Hürde

Schreiben unserer amtierende Bundesvorsitzenden Maria Hartmann 16.7.13

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

am 9. November 2011 hat das Bundesverfassungsgericht bei einem Sondervotum der Richter Di Fabio und Mellinghoff die 5 % - Hürde bei den Wahlen z. EP für verfassungswidrig erklärt.

Der Bundestag hat am 13. 06. 2013 in seiner, man möchte fast meinen, in einer Nacht- und Nebelaktion, nun ein neues Gesetz mit einer 3 % Hürde beschlossen.

Wir appellieren an Sie, unterschreiben Sie dieses, ebenfalls verfassungswidrige, Gesetz nicht!

Die Wiedereinführung einer neuen Sperrklausel wird bei den Wählern als ein weiteres Signal verstanden, dass in Deutschland eine wirklich freie Demokratie nicht erwünscht ist.

Bei den Europawahlen 2009 lag die Wahlbeteiligung bei 43,3 Prozent.

Offiziell ging es den Befürwortern um "Regierungsfähigkeit" der Europäischen Union, und die bessere Durchsetzung "deutscher Interessen" in der europäischen Politik.

Es geht nicht um eine Schwächung einer "Regierungsfähigkeit" in der Europäischen Union, da im EP andere Mehrheiten herrschen und dort auch keine Regierung gewählt wird. Eine bessere Durchsetzung "deutscher Interessen" in der europäischen Politik, wird von den etablierten Parteien auch als Grund angeführt. Sind wir als eine kleinere Partei etwa nicht daran interessiert, "deutsche Interessen" in der europäischen Politik zu vertreten?

Die Bundestagsparteien fürchten eher die Abgabe weiterer Sitze. Sie müssen ja schon ihre Sonderstellung von 99 auf 96 Sitze wegen des Beitritt Kroatiens hinnehmen. Es geht um eine Schwächung der Demokratie in Deutschland. 3 Millionen Wählerstimmen, vielleicht sogar mehr, finden keine Berücksichtigung, wenn dieses Gesetz durchkommen sollte.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

wir appellieren an Sie, unterschreiben Sie dieses, ebenfalls verfassungswidrige Gesetz nicht!

Lassen Sie es nicht zu, dass die Demokratie in Deutschland immer mehr zur Diktatur einiger weniger Parteien verkommt.

Vielen Dank!

Mit freundlichem Gruß

Maria Hartmann

Antwort des Bundespräsidialamtes vom 31. Juli 2013:

Sehr geehrte Frau Hartmann,
sehr geehrte Frau Tietje,

Bundespräsident Joachim Gauck hat mich gebeten, für Ihren Brief vom 16. Juli 2013 zu danken, mit dem Sie Bedenken gegen die Einführung einer Drei-Prozent-Sperrklausel bei Europawahlen erheben.

Ihre Ausführungen sind hier aufmerksam gelesen worden.

Wie Sie sicher wissen, hat der Bundespräsident keine Möglichkeit, auf die inhaltliche Gestaltung eines Gesetzes während des Gesetzgebungsverfahrens Einfluss zu nehmen. Er bittet Sie daher um Verständnis, dass er sich zu dem Inhalt des von den parlamentarischen Gremien beschlossenen Gesetzes nicht äußern möchte. Der Bundespräsident wird die Frage der Verfassungsmäßigkeit der Änderung des Europawahlgesetzes umfassend prüfen und dabei auch die von Ihnen geltend gemachten Aspekte berücksichtigen, soweit sie verfassungsrechtlich von Belang sind.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Prof. Dr. Stefan Pieper

Referat Verfassung und Recht, Justitiariat

Wir klagen gegen die 3%-Hürde

Die Familien-Partei Deutschlands klagt mit 9 Parteien beim Bundesverfassungsgericht gemeinsam gegen den Bundestag und beantragen für Recht zu erkennen:

„Das Gesetz vom 13.6.2013, BT-Drucksache 17/13935, des Beklagten, soweit es Parteien von der Vertretung im EU-Parlament ausschließt, die weniger als 3% der abgegebenen Stimmen erhalten (3%-Klausel), ist verfassungswidrig und nichtig.“

Diese Organklage wurde am 2. September beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eingereicht. Die klagenden Parteien haben schon das Aktenzeichen vom Gericht erhalten.

Vorherige gemeinsame Klage

Die Familien-Partei klagt auch mit 8 Parteien vorm Verwaltungsgericht Berlin gegen die Justizministerin wegen der unzureichenden Arbeitsfähigkeit des Bundesverfassungsgerichts.

Am 14. Oktober 2013 findet die mündliche Verhandlung statt, woran auch die Familien-Partei teilnehmen wird. Der stellvertretende Bundesvorsitzende, Herr Heinrich Oldenburg, wird die Partei dort vertreten.

Marianne Grimmenstein

Klage gegen die unzureichende Ausstattung des Bundesverfassungsgerichtes durch die Politik

Unser zentraler Vorwurf im Prozess am 14.10.2013 vor dem Verwaltungsgericht Berlin, AZ: VG 33 K 195.13, gegen die Regierung, hier das Bundesministerium der Justiz:

Unsere acht Verfassungsrichter haben nur rund 81/2 Min. – acht! – Zeit für die Bearbeitung eines Falles. Dazu arbeiten jedem Richter 4 Juristen mit ihren Assistenten zu, intern als HIWIS bespöttelt. Diese HIWIS werden von der Politik ernannt, das erheblich nach politik-genehmer Auswahl, so der strenge Verdacht. Sie erarbeiten die Falllösungen, unterzeichnen dann aber nicht als für ihr Urteil Verantwortliche. Der Richter, mag er auch sicher eine eigene Wertung zum Fall haben, liest also praktisch nur noch das ihm gereichte Urteil vor. Ein für die Demokratie verhängnisvoller Zustand.

Das ist faktische Rechtsbeugung durch unzureichende Ausstattung und Organisation des Gerichts. Einerseits muss der klagende Bürger in der Regel Jahre auf ein Urteil warten, er erleidet während dieser Zeit Unrecht, wenn seine Klage rechtlich begründet ist. Andererseits ist für ihn nicht erkennbar, wer für die Urteilsfindung verantwortlich ist, ob hinter der Rechtsauslegung politische Interessen stehen.

Unsere zentralen Forderungen:

Mindestens die 32 HIWIS zu Richtern machen, die verantwortlich für eine erstinstanzliche Urteilsfindung zeichnen, gegen das der Klagende Widerspruch prüfen und erheben kann. Dann prüft und entscheidet der hauptamtliche Verfassungsrichter nach eigenständiger Prüfung des Rechtsfalles und trifft das letztinstanzliche Urteil.

Diese – mindestens - 32 neuen Richter unterer Instanz sollen vom Volk in 32 Wahlkreisen gewählt werden. Sie würden dann ihre Urteile und Urteilsbegründungen vor ihren Wählern rechtfertigen müssen. Das würde eine von Legislative und Exekutive unabhängige, eine wirklich demokratische Rechtsprechung sein.

Der Verwaltungsrichter führte die Verhandlung sachlich routiniert, meinte dabei aber wohl eine die Bedeutung der Sache herunter zu spielende Haltung zeigen zu wollen – oder zu müssen? Anwesend waren zwei Juristen des BMJ, die sich zur Sachlage nicht äußerten.



Foto: Niels Geuking

Das vollständige Protokoll der Verhandlung mit allen Einzelforderungen, das wahrscheinlich ablehnende Urteil mit Begründung des Gerichts kommt in den nächsten Tagen.

Wir werden Widerspruch einlegen.

Heinrich Oldenburg, stellvertretender Bundesvorsitzender, jetzt in NRW auch stellvertretender Landesvorsitzender.

„Mehr Zeit zum Leben“

So lautete das Motto unserer Zeltaktion am 01. Juni 2013, die im Herzen von Gladbeck seit gut fünf Jahren unter verschiedenen Themenschwerpunkten inzwischen zur Tradition geworden ist.



Foto: Michael Hartmann

Auch dieses Mal ließen sich zahlreiche Besucher der Gladbecker Fußgängerzone nicht nehmen, unser Informationszelt zu besuchen, sich über die guten politischen Ziele der Familien-Partei zu informieren und Infomaterial mitzunehmen. Sie unterschrieben auch wieder viele UUs für unsere Zulassung zur Bundestags- und Europawahl und ließen ihre Kleinen an unserem Luftballonwettbewerb teilnehmen.

Inzwischen durften sich folgende Kinder über einen Gutschein für Spielwaren und einen Trostpreis freuen.

Die Finder der Luftballons bekamen ein kleines Dankeschön in Form von Kugelschreiber und Einkaufschips von unserem LV zugeschickt. Einen Gutschein im Wert von 30,- € erhielt Mila B. aus Gladbeck, deren Luftballon ca 750 Km nach Salzburg in Österreich flog, gefolgt von Kevin Sch., ebenfalls aus Gladbeck, der für seinen Ballonflug ins

ca 650 Km entfernte Oberhelfersdorf (Bayern) einen Gutschein in der Höhe von 25,-- €uro überreicht bekam.

Den dritten Rang belegte Maryam D. aus Gladbeck und freute sich über einen 20,-- Euro Gutschein, da ihre Postkarte aus dem westlichen Ruhrgebiet zurück geschickt wurde. Nach gut 1 1/ 2 Monaten traf dann noch die stark verschmutzte, aber immerhin lesbare Postkarte von Laurena Sophie L. ein. Diese Karte wurde im Wald Tütberg gefunden und von dem Finder aus Rösrath zugeschickt. Die Finderin dieser Karte erhält von uns ebenfalls eine kleine Aufmerksamkeit und die 5-jährige Laurena Sophie ein altersgerechtes Spiel.

Allen Kindern und Findern unseren herzlichen Glückwunsch. Wir bedanken uns bei allen Aktiven, die hier mitgemacht haben.

Frank Bresonik

Rücktritt in Berlin

Liebe BHV-Mitglieder, hiermit trete ich als Landesvorsitzender des Landesverbandes Berlin nach 6-jähriger Amtszeit zurück.

Aus persönlichen Gründen muss ich bestimmte zusätzliche Arbeiten übernehmen, die mir meine Freizeit im nächsten Jahr massiv einschränken werden und mir somit eine Arbeit als Landesvorsitzenden unmöglich machen.

Ich möchte hier an dieser Stelle betonen, dass besonders ein Grund mir den Entschluss leichter gemacht hat. Wir haben in Berlin eine Mannschaft, die trotz meiner Zwangspause den Landesverband weiter entwickeln kann. Neuwahlen sind dieses Jahr nicht mehr nötig, da wir personell gut aufgestellt sind und Oliver Prutz als „erster stellvertretender Vorsitzender“ automatisch „amtierender Landesvorsitzender“ wird, bis im nächsten Jahr reguläre Neuwahlen stattfinden. Soweit es mir möglich ist werde ich den Landesverband weiter unterstützen.

Mit schönen Grüßen aus Berlin **Jürgen Tartz**

P.S.: Besonders möchte ich mich bei Werner und Heinrich für die langjährige gute, offene und zuverlässige Zusammenarbeit bedanken.

BTW 2013: Landesergebnis Saarland

Vorläufiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013. Die Familien-Partei Deutschlands war nur im Saarland mit einer Zweitstimme wählbar.

	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Anzahl	%	Diff. zu 2009 in % -Pkt. *	Anzahl	%	Diff. zu 2009 in % -Pkt. *
Wahlberechtigte	796071	-	-	796071	-	-
Wähler	577403	72,5	-1,2	577403	72,5	-1,2
Ungültige	15480	2,7	0,4	14861	2,6	0,7
Gültige	561923	97,3	-0,4	562542	97,4	-0,7
CDU	234131	41,7	6	212366	37,8	7,1
SPD	199704	35,5	4,2	174581	31	6,3
DIE LINKE	48976	8,7	-9,7	56042	10	-11,2
FDP	8393	1,5	-5,7	21505	3,8	-8
GRÜNE	21744	3,9	-1,4	31998	5,7	-1,1
FAMILIE	-	-	-	7451	1,3	-0,2
PIRATEN	13867	2,5	2,5	14692	2,6	1,1
NPD	9230	1,6	0,3	9684	1,7	0,5
MLPD	275	0	0	376	0,1	0
AfD	24917	4,4	4,4	29287	5,2	5,2
pro Deutschland	-	-	-	910	0,2	0,2
FREIE WÄHLER	-	-	-	3650	0,6	0,6
PARTEI DER VERNUNFT	686	0,1	0,1	-	-	-

*Es können Rundungsabweichungen auftreten.

Mit nur noch 7.451 Stimmen sind wir diesmal auf Platz 28 von 30 teilnehmenden Parteien bundesweit abgerutscht.

Mit immerhin 120.718 Stimmen bei der Bundestagswahl 2009 erreichten wir Platz 12 von 27 teilnehmenden Parteien. Allerdings hatten wir auch vor 5 Jahren noch in 4 Bundesländern teilgenommen, diesmal nur im kleinen Saarland. Damit sehen wir, welche Auswirkungen es hat, wenn wir nicht rechtzeitig genügend UUs sammeln. **Letzte Chance ist jetzt die EUROPA-Wahl 2014.**

Ergebnis unserer eigenen 4 Direkt-Kandidaten zur BTW

WK 032 Cloppenburg/NDS	André Schäfer	0,7%	1.022 Stimmen
WK 127 Coesf.-St.II /NRW	Hubert Töllers	0,3%	461 Stimmen
WK 209 Neustadt-Sp/Rh-Pf.	Mark A.von Garnier	0,7%	1.099 Stimmen
WK 210 Kaiserslaut./Rh-Pf.	Anette Metzger	1,2%	1.896 Stimmen

Ergebnis unserer Freunde von den UNABHÄNGIGEN zur BTW (siehe auch bundesweit www.unabhaengige.info)

WK 235 Weiden/Bayern	Konrad Dippel	4,4%	5.181 Stimmen
WK 257 Ostallgäu/Bayern	Werner Fischer	0,4%	660 Stimmen
WK 291 Ulm/Baden-Wür.	Andreas Beier	0,8%	1.348 Stimmen (bei Briefwahl 4,0%)

Unüberwindbare Hürden im Wahlkreis Ulm

Andreas Beier hatte im Wahlkreis Ulm mit vielen Hürden zu kämpfen. Nicht nur, dass die lokalen Zeitungen ihn zunächst darum baten, für ihre Berichte Dutzende Kandidatenfragen zu beantworten, die dann aber nicht veröffentlicht wurden, auch seine Handzettel wurden nicht durch das beauftragte Unternehmen wie vereinbart verteilt. Der dadurch entstandene Schaden beträgt über 9.000 Euro. "Der Handzettel war bei meinen Wahlkämpfen immer mein Hauptwerbemittel.

Dass es ohne diesen und ohne Zeitungsberichte trotzdem 0,8 Prozent wurden, ist in Ordnung", sagte er dazu. Beier konnte bei vier Bundestagswahlen in Folge immer sein Ergebnis steigern, da er bei jeder Wahl mehr Handzettel verteilt hatte. "Und die Briefwahlergebnisse 2013 von 4% zeigen wie immer das Problem, wenn man durch das Wahlgesetz diskriminiert unten auf dem Stimmzettel stehen muss. Wenn die Menschen den Stimmzettel daheim in Ruhe anschauen, wählen Sie öfters „Unabhängige Kandidaten.", ergänzt Beier.

Über diese Erfahrungen des TOTSCHWEIGENS könnten alle Kandidaten berichten. Aber diesmal war es besonders schlimm, meint HC

Erst 15% der UUs sind geschafft

Offensichtlich erst in wenigen Landesverbänden wurde angefangen zur EUROPA-Wahl Unterstützungsunterschriften zu sammeln. Wir hängen immer noch bei 15% der erforderlichen 4.000 UUs und die warme Sommerzeit ist vorbei. Jetzt bitte endlich überall anfangen zu sammeln! Bitte amtlich bestätigte Formulare an unsere zentrale Sammelstelle bei Erwin Hartmann schicken:

Familien-Partei Deutschlands, Postfach 20 23 11, 41554 Kaarst

**Formblätter für die UUs zur EUROPA-Wahl
können von unserer Homepage
www.familienpartei-nrw.de heruntergeladen werden.**

Erfolg meiner Postkartenaktion

Hallo

Heiner,

ich möchte Dich nur darüber informieren, dass mich heute erneut eine Anforderung für ein UU-Formular erreicht hat. Insgesamt sind (Stand: 20.08.13) 8 Anforderungen bei mir eingegangen. Meistens wollten die Leute gleich mehrere haben. Lediglich zweimal haben sie nur nach einem gefragt. Trotz, dass die Karten schon vor einem Monat rausgegangen sind, gibt es noch Nachfragen. Ich meine das unterstützt meine Meinung, dass eine separate Postkarte mehr auffällt und zum Handeln anregt, als einer von mehreren Artikeln im Landes-Info. Wenn man den durchgelesen hat - und dann noch 3 weitere Artikel - hat man den vorherigen Artikel schon leicht wieder vergessen. Die separate Karte hat aber nur ein Ziel.

Ist nicht als Kritik gemeint, sondern nur die Bestätigung, dass sich die Aktion wohl gelohnt hat. Gruß Michael

Bitte unterschreiben Sie Ihre eigene UU und senden Sie sie uns.

Bundesparteitag in Göttingen

Bitte zum Wochenende 23.+24.11.2013 ganz schnell anmelden beim Bundesvorstand unter andreavollbracht@thvollbracht.de. Unter anderem geht es um unser EUROPA-Programm und um die Neuwahl oder **Bestätigung von Maria Hartmann als Bundesvorsitzende**.

Neues von TAFITA

Ein erstes entwicklungspolitisches Seminar über MADAGASKAR fand auf der Hegge vom 23.-25.8.2013 unter der Leitung von Dagmar Feldmann statt. Maria Hartmann, Frank Bresonik und Heiner Christinck waren seitens unserer Familien-Partei unter den 30 Teilnehmern. Ein anspruchsvolles Programm wurde bearbeitet und zukunftsweisende Weichen gestellt.

TAFITA selber konnten wir als Selbstbewussten herzlich in die Arme schließen. Es macht Freude durch die monatlichen Rundbriefe an seinem erfolgreichen Wirken in der grünen Diözese FARAFANGANA Anteil zu nehmen mit einem Jahresbudget unter 10.000 €uro. Übrigens ist sein Wirkungskreis so groß wie halb Hessen.

Inzwischen ist eine junge madagassische Ordensschwester für 1 Jahr in Deutschland. Zwei junge Deutsche sind einjährig in MADAGASKAR. Näheres gibt es unter www.tafita.wordpress.com oder bei Dagmar Feldmann.

Impressum: Offizielles kostenloses Mitteilungsorgan der Familien-Partei Deutschlands Landesverbände NRW, Rheinl.-Pfalz, Bayern, Niedersachsen

NRW-Konto Nr. 4010 5371 BLZ 490 501 01 Sparkasse Minden-Lübbecke
Druckauflage: 300 Exemplare Druck: Der Kopierladen, Dinslaken
Versand: Michael Hartmann

Redaktion und Satz: Heiner Christinck (V.i.S.d.P.) und Maria Hartmann
christinck@familienpartei-nrw.de (Tel. 02855-85532, Sandstege 5, 46562 Voerde) mit Beiträgen von Helmut Geuking, Marianne Grimmenstein, Heinrich Oldenburg, Frank Bresonik, Jürgen Tartz, Andreas Beier, Michael Hartmann.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des jeweiligen Verfassers

